

nicht, dass Sie Ihr pädagogisches Handeln, Ihr erzieherisches Handwerk durch die Lektüre dieses Buchs nicht ebenfalls vertiefen können. In der Regel jedoch wissen wir als Eltern in der Theorie meist genau, was wir machen müssten, nur schaffen wir es in der Umsetzung nicht.

Sie werden daher merken, dass in unserem Buch die christliche Spiritualität eine wichtige Ressource für die ganze Familie darstellt. Wie Gott uns als Väter und Mütter unterstützen, inspirieren, korrigieren und koordinieren kann, bildet das Zentrum dieses geistlichen Elternbuchs. Wenn Sie diese Grundannahme nicht teilen, müssen Sie das Buch aber trotzdem nicht zur Seite legen. Sie können sich dann fragen: Was ist mir persönlich eine Ressource, die über mich hinausgeht? Ein Wert, der mir heilig ist? Die Liebe? Ein Vorbild?

Für die persönliche oder gemeinsame Vertiefung als Eltern oder Elterngruppen haben wir am Schluss der Kapitel einige Fragen und ein Gebet angefügt. Wenn es passt, machen Sie davon Gebrauch.

Hinter der Entstehung dieses Buchs stehen viele Menschen, denen wir zu Dank verpflichtet sind: Wir danken unseren vier Kindern, durch die wir früher in unserer Rolle als Eltern unendlich viel gelernt haben und die uns heute als Väter und Mütter weiterhin viel beibringen. Wir danken Dorothee Mahr und Christian Mantel, mit denen wir den haltungsorientierten pädagogischen Ansatz und manche Konzepte in diesem Buch entwickelt haben. Herzlichen Dank an Michele Stricker für seine genialen Illustrationen. Bei Bettina Eichenberger bedanken wir uns für ihr Coaching in

Entwicklungspsychologie. Unser Dank gilt auch *LiSa-Eheatelier* und der Stiftung *Gott hilft*.¹ Wir danken allen, die sich zu Eltern-Coaches ausbilden ließen und so unseren Ansatz geschärft haben, und unzähligen Vätern und Müttern, die im deutschsprachigen Raum unsere Elternkurse besucht haben und deren Beispiele wir verfremdet weitergeben dürfen. Herzlich danken wir außerdem unseren Lektorinnen Annalena Pabst und Christiane Kathmann für den regen Austausch und die sorgfältige Begleitung unseres Manuskripts.

Als Paar zusammen ein Buch zu schreiben, ist ein Wagnis. Vor allem wenn man so unterschiedlich ist wie wir beide. Wir haben viel miteinander gerungen, manchmal sogar gestritten, waren euphorisch kreativ und gelegentlich etwas niedergeschlagen. Wir

danken unserem Gott für seine schöpferischen Impulse, für seine Hoffnungskapazität, die uns half, dranzubleiben, und für seine verbindende Kraft, durch die wir uns in unserer großen Unterschiedlichkeit immer wieder zur Einheit in der Ergänzung zusammenfinden konnten.

Cathy Zindel-Weber und Daniel Zindel

1 UNSER FAMILIENHAUS

Denken Sie einmal an Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Wählen Sie eine bestimmte Tageszeit aus, an der Sie in Ihrer Vorstellung die Räume betreten. Statten Sie sich in Gedanken einen Besuch ab. Sie schließen die Wohnungstür auf. Wie riecht es, wenn Sie eintreten? Welche Geräusche hören Sie? Schlafen die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner bereits (oder noch)? Spielen oder streiten sie? Sind die Familienmitglieder beim Essen und Sie setzen sich dazu? Wie begrüßen Sie sich?